

## Keims Argumentation geht an Realität vorbei

*Der Vorsitzende des Bruchköbeler Bürger-Bundes, Joachim Rechholz, reagiert auf die von CDU-Chef Reiner Keim geäußerte Kritik:*

Die Aussagen des Bruchköbeler CDU-Vorsitzenden Reiner Keim zum „Bürger-Boten“ des Bruchköbeler Bürger-Bundes (BBB) an Weihnachten 2014 waren nur schwer verständlich und sie sind es auch zu Weihnachten 2015 wieder.

Seine Argumentation ist mühselig konstruiert und geht schlicht an der Realität vorbei. Er kritisiert, dass der BBB den Leitenden Polizeidirektor des Main-Kinzig-Kreises zu einer nichtöffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen und anschließend in einer Pressemitteilung darüber berichtet hat. Außerdem beanstandet er die Darstellung zur Abschaffung des freiwilligen Polizeidienstes in Bruchköbel und bemängelt den verantwortungsvollen Umgang des BBB mit den Finanzen der Stadt.

Die Fakten:

► 1.: Parteien/Fraktionen/Mandatsträger besuchen unter anderem soziale Einrichtungen und Unternehmen. Hierbei werden Informationen ausgetauscht und dies sollte dann in die politische Arbeit

einfließen. Die Öffentlichkeit wird über solche Gespräche informiert. Ein ganz normaler Vorgang. Der BBB führt seit Jahren solche Gespräche und lädt zu entsprechenden Veranstaltungen ein. Vor fünf Jahren war der damalige Polizeipräsident Gast des BBB. Auch damals wurde die Öffentlichkeit über diese nichtöffentliche Veranstaltung informiert. Der Kontakt und Gespräche mit öffentlichen Einrichtungen und Personen sind kein Monopol der CDU – auch in Bruchköbel nicht. Der aktuelle Ablauf war selbstverständlich mit dem örtlichen Polizeipräsidenten abgestimmt, die Pressemitteilung von der Pressestelle der Polizei freigegeben. Auch dies ist ein ganz normaler Vorgang. Nur der CDU-Vorsitzende wundert sich, da er sich bereits im Wahlkampfmodus befindet!?

► 2.: Zu unserer Veranstaltung waren nicht nur BBB-Mitglieder eingeladen, sondern auch weitere Bürger waren persönlich eingeladen und anwesend. Es fand zu den sehr interessanten Ausführungen des Polizeidirektors eine rege Diskussion statt.

► 3.: Der freiwillige Polizeidienst wurde in Bruchköbel aufgrund eines Antrages der CDU mit den Stimmen von SPD, Grünen

und FDP beendet. Der BBB hat geschlossen für eine Beibehaltung gestimmt. (siehe Protokoll Stadtverordnetenversammlung vom 18. Februar 2014). Dagegen ist im Main-Kinzig-Kreis eine Ausweitung des freiwilligen Polizeidienstes zu verzeichnen.

► 4.: Der BBB steht für solide und transparente Finanzen. Einem Haushalt, der sich ganz wesentlich durch Steuererhöhungen auszeichnet, kann der BBB nicht zustimmen. Es geht uns nicht um das Streichen von Stellen, sondern um ein Verhindern von neuen, nicht benötigten Stellen bzw. von unnötigen Personalkosten. Das ist ein wesentlicher und wichtiger Unterschied.

► 5.: Die Leserbriefe und die unsachlichen Formulierungen Keims zeigen ganz deutlich, warum die CDU das vom BBB vorgeschlagene Fairnessabkommen für die Kommunalwahl abgelehnt hat. Der CDU-Vorsitzende zeigt durch seine Äußerungen eine gewisse Hilflosigkeit und seine Befürchtungen zur Kommunalwahl werden sichtbar. Die Bürger Bruchköbels werden seine Befürchtungen wahr werden lassen, da bin ich mir sicher.

Joachim Rechholz  
Bruchköbel